

Examens-Repetitorium Strafprozessrecht

von

Dr. Armin Engländer

Wiss. Assistent an der Universität Mainz

2., neu bearbeitete Auflage



C.F. Müller Verlag
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XIII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XIV
§ 1 Überblick über Ziele, Quellen und Gang des Strafverfahrens	1	1
I. Ziele des Strafverfahrens	1	1
II. Quellen des Strafverfahrens	3	2
III. Gang des Strafverfahrens	4	2
§ 2 Die Prozessvoraussetzungen	6	4
I. Wichtige Prozessvoraussetzungen	6	4
II. Fehlen von Prozessvoraussetzungen	9	5
§ 3 Die Prozessmaximen	11	5
I. Das Rechtsstaatsprinzip	11	5
II. Das Offizialprinzip	12	6
1. Inhalt	12	6
2. Die Antragsdelikte	13	6
3. Die Ermächtigungsdelikte	14	7
4. Die Privatklagedelikte	15	7
III. Das Akkusationsprinzip	16	7
IV. Das Legalitätsprinzip	17	8
1. Inhalt	17	8
2. Außerdienstlich erlangtes Wissen	18	8
3. Die Bindung der StA an die höchstrichterliche Rechtsprechung	19	9
V. Der Untersuchungsgrundsatz (Ermittlungs- oder Instruktionsprinzip)	20	10
1. Inhalt	20	10
2. Der Untersuchungsgrundsatz und die Absprache im Strafverfahren	21	10
VI. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	22	11
VII. Das Mündlichkeitsprinzip	23	11
VIII. Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	24	12
1. Inhalt	24	12
2. Das Schweigen des Angeklagten	25	12
IX. Der Grundsatz „in dubio pro reo“	26	12

X. Der Grundsatz der Öffentlichkeit	27	13
XI. Der Beschleunigungsgrundsatz	29	14
XII. Das Prinzip „nemo tenetur se ipsum accusare“	31	15
XIII. Der Grundsatz des fairen Verfahrens (fair trial)	32	15
§ 4 Die Gerichtszuständigkeit und -organisation	33	15
I. Die sachliche Zuständigkeit in der ersten Instanz	33	15
1. Das Amtsgericht	34	15
2. Das Landgericht	38	16
3. Das Oberlandesgericht	41	17
II. Die örtliche Zuständigkeit in der ersten Instanz	43	17
III. Die Zuständigkeit in Rechtsmittelverfahren	45	19
§ 5 Die Verfahrensbeteiligten	48	20
I. Die Staatsanwaltschaft	48	20
1. Die Organisation der StA	49	20
2. Die Reichweite der Weisungsgebundenheit	52	21
3. Die Ablehnbarkeit eines StA wegen Besorgnis der Befangenheit	53	21
II. Die Polizei	54	22
III. Der Beschuldigte	56	23
1. Der Beschuldigtenstatus	56	23
2. Die Pflichten des Beschuldigten	58	24
3. Die Rechte des Beschuldigten	59	24
IV. Der Verteidiger	65	25
1. Der Verteidigerstatus	65	25
2. Die Pflichten des Verteidigers	66	26
3. Die Rechte des Verteidigers	69	27
4. Wahlverteidiger und Pflichtverteidiger	74	28
5. Das Verbot der Mehrfachverteidigung	75	28
6. Der Ausschluss des Verteidigers	76	28
V. Der Zeuge	77	28
1. Der Zeugenstatus	77	28
2. Die Pflichten des Zeugen	78	29
3. Die Rechte des Zeugen	81	30
VI. Der Sachverständige	86	31
VII. Der Verletzte	89	32
VIII. Der Richter	90	32
1. Der Ausschluss	91	32
2. Die Ablehnung	92	32

§ 6 Das Ermittlungsverfahren	93	33
I. Die Einleitung	93	33
II. Die Durchführung	95	34
1. Die Vernehmung des Beschuldigten	97	34
2. Die Einschaltung des Ermittlungsrichters	100	35
III. Der Abschluss	103	35
1. Die Einstellung mangels hinreichenden Tatverdachts	103	35
2. Die Einstellung mangels öffentlichen Interesses	104	35
3. Die Einstellung aus Opportunitätsgründen	105	36
4. Klageerhebung	109	37
IV. Das Klageerzwingungsverfahren	111	38
§ 7 Die Zwangsmittel	114	39
I. Die Untersuchungshaft	114	39
1. Die Voraussetzungen	115	39
2. Der Ablauf	119	41
3. Der Rechtsschutz	124	42
II. Die vorläufige Festnahme	125	42
1. Das Jedermann-Festnahmerecht	126	42
a) Die Voraussetzungen	126	42
b) Der Umfang des Festnahmerechts	128	43
2. Das Festnahmerecht für StA und Polizei	130	44
3. Die Richtervorführung	131	44
III. Die körperliche Untersuchung des Beschuldigten	132	44
IV. Die molekulargenetische Untersuchung	135	45
V. Maßnahmen gegen Dritte	137	46
VI. Die Sicherstellung	138	46
1. Die Beschlagnahme	139	47
2. Die Führerscheineinziehung	141	47
3. Die Beschlagnahme von Postsendungen	142	48
VII. Die Überwachung der Telekommunikation	143	48
1. Die Voraussetzungen	143	48
2. Die Raumüberwachung	146	49
VIII. Die Durchsuchung	147	49
IX. Die akustische Wohnraumüberwachung	151	50
X. Der Einsatz technischer Mittel	152	51
1. Lichtbilder und Bildaufzeichnungen	152	51
2. Sonstige für Observationszwecke bestimmte technische Mittel	153	51
3. Das Abhören und Aufzeichnen des nichtöffentlich gesprochenen Wortes	154	52
XI. Der Einsatz von verdeckt operierenden Personen (Verdeckte Ermittler u.a.)	155	52

1. Verdeckt operierende Personen	155	52
2. Die Einsatzvoraussetzungen	156	52
3. Die Tatprovokation	158	53
XII. Weitere Maßnahmen im Überblick	160	53
XIII. Der Rechtsschutz gegen Zwangsmaßnahmen	168	54
§ 8 Das Zwischenverfahren	171	56
I. Einleitung und Durchführung	171	56
II. Der Abschluss	172	56
§ 9 Das Hauptverfahren	176	57
I. Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	176	57
II. Die Durchführung der Hauptverhandlung	177	57
1. Der Ablauf	177	57
2. Die Anwesenheitspflichten	187	58
3. Das Sitzungsprotokoll	190	59
§ 10 Das Beweisrecht	192	60
I. Allgemeine Grundsätze des Beweisrechts	192	60
1. Die Tatsachen	193	60
2. Das Beweisverfahren	194	60
II. Das Beweisantragsrecht	197	62
1. Der Beweisantrag	197	62
2. Der Beweisermittlungsantrag und die Beweisanregung	209	63
III. Unmittelbarkeitsgrundsatz und Verlesung	210	64
1. Die Verlesung bei Abwesenheit	211	64
2. Die Verlesung und Verwertung nach Zeugnisverweigerung	214	65
3. Die Verlesung bei Erinnerungslücken	216	66
4. Die Verlesung von Geständnissen	217	67
5. Weitere Einschränkungen	219	67
6. Der Vorhalt	220	67
IV. Unmittelbarkeitsgrundsatz und verdeckte Ermittlung	221	67
V. Die Beweisverbote	225	69
1. Die Beweiserhebungsverbote	226	69
2. Die Beweisverwertungsverbote	229	70
a) Allgemeine Kriterien	230	71
b) Die fehlende Zeugenbelehrung nach § 52 Abs. 3 S. 1 StPO	231	71
c) Die Verletzung der Schweigepflicht durch Vertrauenspersonen i.S.d. § 53 StPO	232	71
d) Die fehlende Genehmigung nach § 54 StPO	233	72
e) Die fehlende Zeugenbelehrung nach § 55 Abs. 2 StPO	234	72

f) Die Zeugnisverweigerung in der Hauptverhandlung . . .	235	72
g) Die fehlerhafte Belehrung des Beschuldigten nach § 136 Abs. 1 StPO	236	73
h) Fehler bei der körperlichen Untersuchung nach § 81a StPO	240	74
i) Fehler bei der Überwachung der Telekommunikation . . .	241	74
j) Eingriffe in das allgemeine Persönlichkeitsrecht	243	74
k) Von Privatpersonen rechtswidrig gewonnene Beweise	244	75
l) Verdeckte Ermittlungen	246	75
m) Fernwirkung von Beweisverboten	247	75
§ 11 Das Urteil	248	76
I. Arten und Gegenstand des Urteils	248	76
1. Das Urteil	248	76
2. Die Tat im prozessualen Sinne	250	77
II. Die Rechtskraft	252	77
1. Die formelle Rechtskraft	252	78
2. Die materielle Rechtskraft	253	78
3. Die Beseitigung der Rechtskraft	256	79
4. Die Rechtskraft von Beschlüssen	257	79
§ 12 Rechtsmittel und außerordentliche Rechtsbehelfe	258	80
I. Allgemeines	258	80
1. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen der Rechtsmittel	260	80
2. Das Verbot der reformatio in peius	262	80
3. Die Teilanfechtung	263	81
4. Verzicht und Rücknahme	264	81
II. Die Berufung	266	82
1. Die Einlegung	267	82
2. Die Entscheidungsmöglichkeiten	268	83
III. Die Revision	269	83
1. Die Einlegung	270	83
2. Die Revisionsgründe	271	84
a) Verfahrensrüge	272	84
b) Sachrüge	275	85
3. Die Entscheidungsmöglichkeiten	276	85
4. Die Revisionserstreckung	278	86
IV. Die Beschwerde	279	86
1. Arten, Einlegung und Ausschluss der Beschwerde	279	86
2. Die Entscheidungsmöglichkeiten	283	87
V. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	284	87
VI. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	286	88

§ 13 Besondere Verfahren	288	89
I. Das Strafbefehlsverfahren	288	89
II. Das beschleunigte Verfahren	291	90
III. Das Privatklageverfahren	292	90
IV. Die Nebenklage	293	90
V. Das Adhäsionsverfahren	294	90
§ 14 Wiederholungsfragen		91
<i>Sachverzeichnis</i>		97